

**Mitgliederversammlung am 20. April 2013**  
**Rheinbach, Himmeroder Hof, Ratssaal**

Leitung: Karl Krakow, Vorsitzender  
Protokoll: Reinhard Ganten

Der Versammlung lag die allen Mitgliedern mit der Einladung übersandte Tagesordnung vom 12. April 2013 zugrunde.

Die Mitgliederversammlung wurde von dem Präsidenten des Vereins Christ Kokou eröffnet. Christ wies in seinem kurzen Grußwort auf die positiven Ergebnisse und Erfolge des Vereins in Togo hin. Insbesondere in dem Bereich der schulischen Fortbildung und bei der Schaffung der Voraussetzungen für eine nachhaltige ertragreiche Landwirtschaft für die Eltern der Patenkinder seien im vergangenen Jahr beachtliche Fortschritte erzielt worden. Christ dankte den hiesigen Paten und Vereinsmitgliedern dafür, dass sie diese Möglichkeiten für die betreuten Kinder mit ihrem Engagement ermöglicht hätten. Er dankte aber auch dem Vorstand für dessen zeitweise sehr intensiven Einsatz; dies gelte insbesondere für den Vorsitzenden Karl Krakow. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sei für ihn sehr befriedigend gewesen. Er freue sich mitteilen zu können, dass der Vorstand des Groupement in Kpalimé in Anerkennung des Einsatzes von Karl beschlossen habe, die neue gebaute Brücke in Novissi/Yokélé „Karl-Krakow-Brücke“ zu benennen.

Karl bedankte sich bei Christ für den Einsatz. Christ sei ein besonders wertvolles Mitglied der Führung des Vereins, weil er durch seine Kenntnis des Landes, der Menschen und insbesondere auch der Sprache ein wichtiges Bindeglied zwischen der Vereinsführung in Rheinbach und den Menschen in Togo sei.

**Vereinsangelegenheiten**

Karl Krakow erstattete als Vorsitzender den Rechenschaftsbericht für den Verein für das Kalenderjahr 2012.

Er benannte die großen Fortschritte, die in den beiden Dörfern von Kpalimé, Kusunu und Novissi, insbesondere im schulischen Bereich bei der Förderung unserer Patenkinder erreicht worden seien. Die Ausstattung mit Schuluniformen und Lernmaterial habe die Voraussetzungen für regelmäßigen Unterricht geschaffen. Der Förderunterricht für unsere Kinder durch die Projektleiter anhand von speziellem Lehrmaterial, die Repetition in Kleingruppen durch ausgebildete Lehrer sowie nicht zuletzt die regelmäßigen Kontakte der Bildungsbeauftragten im Vorstand, Roswitha Weber, mit den Projektleitern hätten im eine deutlich überdurchschnittliche Leistung der Patenkinder ermöglicht.

Weiter wies Karl Krakow auf die Änderungen im Bereich der Landwirtschaft hin. Die vom Verein für die Eltern zur Verfügung gestellten Grundstücke (überwiegend gekauft, z.T. gepachtet), die Ausstattung dieser Flächen mit Magazinen und Bewässerungsanlagen sowie der Bau einer Brücke, die den Zugang zum Grundstück in Novissi/Yokélé mit Fahrzeugen schafft, ermöglicht eine nachhaltige und intensive Landwirtschaft, die den Mitgliedern der neu gegründeten Genossenschaft langfristig gesichertes Einkommen aus Landwirtschaft erlaubt.

Als Schatzmeister erstattete Karl Krakow den Finanzbericht für 2012. Dank regelmäßiger Zahlung aller Patengelder, nicht un erheblicher Spendeneingänge und der Erträge eines von Roswitha Weber veranstalteten Benefizkonzertes ist die finanzielle Situation des Vereins gesund. Es steht noch ein namhafter Betrag für besondere Maßnahmen zur Verfügung.

Als Kassenprüfer bestätigte Prof. P Kaul die ordnungsgemäße Verwaltung der Kasse. Stefan Raetz als Patengeld-Controller bestätigte den vollständigen Eingang aller Patengeldzahlungen und die satzungs- und vereinbarungsgemäße Verwendung dieser Gelder. In Zusammenhang mit der Verwendung der Patengelder wurde die Versammlung von Karl darauf hingewiesen, dass die Inso lvenz von zwei Ban ken zu unwiederbringlichen Verlusten bei Sparkonten von insgesamt 19 Kindern geführt habe (Gesamtverlust ca. € 1.900). Fraglich sei, ob und inwieweit der Verein oder die Pateneltern hier einspringen könnten. Auf Bitte von Karl erläuterte Reinhard Ganten, dass sich der Vorstand entschieden habe, die Paten wohl auf dieses Problem hinzuweisen, die einzelnen Paten aber nicht über den Verlust konkreter Guthaben ihrer Patenkinder zu informieren, um nicht einen moralischen Druck auszuüben, dass Pateneltern diesen Verlust ausgleichen. In der Diskussion erhielt dann die Auffassung allgemeine Unterstützung, dass der Verein einen Teil des Verlustes aus verfügbaren Spengeldern (die nicht für einen konkreten Zweck gegeben wurden) erstattet, allerdings deutlich unter 100 %, auch um den Eindruck zu vermeiden, dass der Verein bei sich eine eigene Verantwortung für den Verlust sieht (die Auswahl der Banken, bei denen Sparbücher eingerichtet wurden, lag ausschließlich bei den Eltern der Kinder). Übereinstimmend wurde die Auffassung vertreten, dass der Vorstand entscheiden solle, einen wie hohen Prozentsatz der Verein übernehmen soll.

In diesem Zusammenhang informierte Karl die Mitglieder, dass im Herbst 2012 mit der ECO-Bank, dem größten togo ischen Institut, eine Zusage bzgl. Sparbucheinrichtungen vereinbart werden konnte, de m die Elternversammlung zugestimmt hat. Danach werden in ein em Zentralkonto Unterkonten für jedes Patenkind eingerichtet. Auf die se Sparbuchkonten wird automa tisch monatlich der vereinbarte Sparbetrag von 5.000 FCFA (€ 7,60) eingebucht. Zugang haben nur die Eltern, allerdings sollen die Konten bis Erreichen des 16. Lebensjahres geblockt werden. Die Elte rn haben die Antrag slisten eingereicht, die vom Gericht beglaubigt werden müssen. Wir hoffen auf baldige Realisierung.

Herr Frings-Neß übernahm die Leitung der Sitzung für die Entlastung des Vorstandes. Er schlug die Entlastung aller Vorstandsmitglieder vor. Es wurden alle einstimmig entlastet.

Karl Krakow bat die Mitgliederversammlung, ihn von der Doppelfunktion von Vorsitzendem und Schatzmeister zu entlasten und einen neuen Schatzmeisters zu wählen. Er schlug für die Wahl Herrn Peter Seidel vor.

Peter Seidel stellte sich persönlich vor: 61 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, im Ruhestand nach Beschäftigung in unterschiedlichen Funktionen bei Procter & Gamble, u.a. auch als Controller. Er sei gerne bereit sich im Vorstand des Vereins zu engagieren, da er die Ziele des Vereins begrüße und voll unterstütze.

Peter Seidel wurde einstimmig zum Schatzmeister gewählt.

Reinhard Ganten schlug sodann vor, dass die Mitgliederversammlung eine Entschliebung fasst, die erläuternd feststellt, dass der Zweck des Vereins die vom Vorstand eingeleiteten landwirtschaftlichen Initiativen erfasst, da diese die Eltern unserer Kinder darin unterstützen, „durch Erlangung wirtschaftlicher Unabhängigkeit die finanziellen Grundlagen für den Schulbesuch der Kinder selbst zu schaffen.“ Diese Entschliebung wurde einstimmig angenommen; sie ist auf der Webseite des Vereins veröffentlicht.

### **Kurzpräsentationen und Diskussion**

Magister Axel Seidou, bis zum 31. Januar 2013 Projektleiter in Kpalimé und seit dem 1. Februar Promotionsstipendiat in Deutschland, sprach in seinem Grußwort über seine Erfahrungen als Projektleiter. Seine Aufgabe sei sehr befriedigend und lohnend gewesen. Es habe ihm immer viel Freude gemacht mit den Kindern zu arbeiten, zumal er auch gute Ergebnisse dieser Arbeit habe feststellen können. Das Projekt des Vereins, über Patenschaften und begleitende Aktivitäten junge Menschen in Togo zu fördern und ihnen so bessere berufliche Perspektiven zu eröffnen, sei eine großartige Sache, die er von ganzem Herzen unterstütze. Sein Verhältnis zu den Kindern und ihren Eltern sei von Herzlichkeit und Vertrauen geprägt; diese Einstellung sei bei seinem Abschied sehr emotional zum Ausdruck gekommen. Er sei dem Verein dankbar, dass ihm die Aufgabe übertragen worden sei.

Magister Martin Edjabou, früher Mitarbeiter in der deutschen Botschaft in Lomé und Ansprechpartner des Vereins für viele administrative Fragen, heute ebenfalls Promotionsstipendiat in Deutschland, berichtet über die Verfahren und Schwierigkeiten bei der Anerkennung des Vereins in Togo als steuerlich begünstigte „Non-Governmental-Organisation“ (NGO) sowie den Abschluss des Vertrages mit dem Entwicklungsministerium von Togo.

Roswitha Weber berichtete über die Schulprogramme; Einzelheiten sind auf der Webseite [www.zukunftschance-togo.de](http://www.zukunftschance-togo.de) dargestellt. Sie wies insbesondere auf die Neuerungen des letzten Jahres hin, nämlich die Einstellung von zwei Musiklehrern für eine musikalische Ausbildung der Kinder und die weitere Einstellung eines Fußballlehrers. Ferner ist an beiden Standorten eine gut ausgestattete und regelmäßig frequentierte Kinderbibliothek eingerichtet worden. Letzteres sei für die Kinder etwas ganz Ungewöhnliches, weil sie bisher nie ein Lesebuch zum eigenen Gebrauch und Studium hätten ausleihen können.

Roswitha berichtete ferner über die durchgeführte Gesundheitsuntersuchung für alle Kinder, die Anschaffung, als Konsequenz der Ergebnisse der Untersuchung, von Wasserfiltern für jeden Haushalt, die sexuelle Aufklärung der Kinder und den Bau der Toilettenanlage in Novissi.

Karl Krakow informierte die Teilnehmer über die Entwicklung der landwirtschaftlichen Selbsthilfe der Eltern und die Neuordnung der Genossenschaft nach dem neuen Recht von Togo (gemeinsame Regelung für die Länder der Westafrikanischen Union). Die Eltern haben die Notwendigkeit der Selbstverwaltung voll akzeptiert. Sie profitieren bereits von den Erträgen der Landwirtschaft und erkennen somit die Vorteile des Systems der gemeinsam betriebenen Landwirtschaft.

Einzelheiten ergeben sich aus der Webseite.

Gerd Wiendieck erläuterte das mit Hilfe des BMin für wirtschaftliche Zusammenarbeit unterstützte Projekt des Aufbaus einer nachhaltigen Landwirtschaft. Zur Erklärung dieses Projekts stellte er die Entwicklung der Arbeit des Vereins in Kpalimé dar, beginnend von ersten Patenschaften hin zu einer umfassenden Förderung der besonderen Begabungen unserer Kinder, auch durch Unterstützung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit der Eltern. Er verwies auf die einzelnen Teilaspekte des Projekts wie den Bau eines Magazins in Kusuntu, die Installation von Bewässerungsanlagen inkl. Wassertürme, den Bau einer Brücke, um den Zugang

zum Grundstück mit Fahrzeugen zu ermöglichen, den Kauf eines kleinen Transporters, die Anschaffung von Kühltheken für den Verkauf des selbst geernteten Gemüses und schließlich die Instruktion der Bauern über die neue Form der Landwirtschaft durch einheimische Experten. Alle Projekte sind fristgerecht zum 31. März 2013 erfolgreich umgesetzt worden.

Auch insoweit gibt es mehr detaillierte Information auf der Webseite des Vereins.

Es bestand kein Bedarf nach weiterer Diskussion. Karl Krakow schloss damit die Versammlung mit einem Dank an die Erschienenen und alle anderen Mitglieder für ihr Engagement.

Dr. Reinhard Ganten

Karl

L. Krakow